

27 Tickets für Top-32 vergeben

Kreis Höxter (syn). 27 Nachwuchsspieler des Tischtennis-Kreises Höxter-Warburg hat Bezirksjugendwart Stephan Lödige jetzt für die NRW-Ranglisten Top-32 nominiert. Davon haben sich die beiden Bergheimer Sophie Krenzek und Till Hübner ihre Teilnahme an der NRW-Rangliste zwar noch für den Kreis Höxter-Warburg erspielt, werden dort aber bereits für ihre neuen Vereine, Brackwede und Mennighüfen, an den Start gehen. Gleiches gilt für den Bühner Lennart Kühner, der im Jugendbereich ab der kommenden Saison (wie berichtet) für den TSV Eintracht Belle an den Start geht. Wie bereits im Vorjahr, wird die NRW-Rangliste in drei Stufen ausgetragen: Top-32, Top-24 und Endrangliste als Top-12.

Hier die heimischen Nominierten für das Top-32 im Überblick:

Mädchen: Sophie Krenzek (SV Bergheim), Linda Müller (TTV Daseburg), Eileen Vogedes (TuS Bad Driburg).

Jungen: Till Hübner (SV Bergheim), Lennart Kühner (FC Bühne).

Schülerinnen A: Miriam Thiele, Amelie Pucker, Lina-Marie Engelmann (alle SV Bergheim), Alexandra Eirich, Esther Holtgrewe (beide TuS Bad Driburg), Sophia Justus (TTV Borgholz).

Schülerinnen B: Lina-Marie Engelmann (SV Bergheim), Johanna Justus, Greta Justus (beide TTV Borgholz), Marleen Hinze, Meike Sprecher, Laura Stickeln (alle TTV Daseburg).

Schüler B: Matti Albrecht (SV Ossendorf), Jonas Zirklewski (FC Bühne).

Schülerinnen C: Carolina Pucker (SV Bergheim), Franka Holzinger, Anna Eirich (beide TuS Bad Driburg), Mona Schmitz (TTV Daseburg).

Schüler C: Leon Hanewinkel (FC Bühne), Noah Geminger (TuS Bad Driburg), Julius Moers (TTV Warburg), Jonah Dierkes (TTV Daseburg).



Jonas Zirklewski (1. FC Bühne) schlägt beim NRW-Top-32-Ranglistenturnier auf.
Foto: Sylvia Rasche

Ossendorf holt Bronze

Kreis Höxter (syn). Der TTV Hövelhof und die DJK Annen waren für die heimischen Tischtennis-NRW-Liga-Mädchen in der Endrunde um die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft zu stark. Beide Vereine, die auch in der NRW-Liga an der Spitze standen, haben den Westdeutschen Titel unter sich ausgemacht. Hauchdünn hatte Hövelhof mit dem besseren Spielverhältnis die Nase vorn. Die beiden heimischen Mannschaften, der SV Teutonia Ossendorf und der TTV Daseburg, belegten die Plätze drei und vier. Beide verloren gegen die Top-teams jeweils deutlich. Im direkten Duell um die Bronzemedaille setzte sich Ossendorf knapp mit 6:4 gegen Daseburg durch. Die Punkte für die Teutoninnen holten Anna-Lena Kraemer, die in der kommenden Saison für Daseburg aufschlägt (2), Anna Neugebauer (1), Caralina Dicke (2) und Ingalisa Dicke (1). Daseburg hatte nach den Doppeln 2:0 geführt, gewann dann aber nur noch zwei Einzel durch Celine Dierkes und Leslie Kriwet.



390 Teilnehmer haben beim 45. Pflingstlauf in Kollerbeck für einen neuen Rekord gesorgt: Das Foto zeigt den Start über zehn Kilometer und die Halbmarathondistanz, mit Klaus Walter (Nummer 1174), Jo-

sef Struck (Nummer 1176), Michael Brand (Nummer 71), Christoph Dohmann (Nummer 1145), Paul Maksuti (Nummer 552) und Viktoria Rath (Nummer 1152).
Fotos: Heinz Wilfert

Michael Brand läuft am Berg davon

45. Pflingstlauf des SV Kollerbeck: Starker Godelheimer Dohmann wird Zweiter

■ Von Heinz Wilfert

Kollerbeck (WB). Christoph Dohmann macht dem Favoriten mächtig Druck. Der 19-jährige Godelheimer legt am Start über zehn Kilometer des 45. Kollerbecker Pflingstlaufs los wie eine Rakete und Michael Brand (Non Stop Ultra) hat Mühe, dem Youngster zu folgen.

Erst als die ersten Steigungen kamen, konnte Brand aufschließen und vorbei ziehen. Im Ziel blieb die Uhr für Sieger Brand bei 36:39 stehen, Dohmann kam nach einer bärenstarken Leistung 34 Sekunden später ins Ziel.

Brand freute sich über einen weiteren Sieg in Kollerbeck. Wie oft er hier schon auf einer der beiden Strecken gewonnen hat, konnte er aber selbst nicht sagen. Ausdrücklich lobte er die starke Leistung von Dohmann, aber auch das besondere Merkmal des Laufs. »Es ist der einzige Volkslauf, bei dem man einen Bachlauf durchqueren muss.«

RATH SCHNELLSTE FRAU

Auf Platz drei folgte Marcel Bucker (Delbrück läuft) in 39:16. »Das ist meine bisher beste Platzierung in Kollerbeck«, freute sich der Delbrücker. Viertes war Uli Drees (41:07), Platz fünf belegte Lokalmatador Josef Struck (41:13, SV Kollerbeck) vor Martin Schopp-

meier (41:38, SV Brenkhausen/Bosseborn) und Sebastian Pretsch (41:25, LF Lühtringen. Klaus Menne (NSU) wurde Neunter in 42:04. Unter den 143 Teilnehmern landete Viktoria Rath (43:36, Delbrück läuft) als schnellste Frau auf Platz zwölf vor Maria Albrecht (44:36, NSU) auf Platz 16. Für die beiden Damen hatte es den gleichen Einlauf zuletzt beim Kötterberglauf in Kollerbeck gegeben.

MAKSUTIS ALLEINGANG

Einen Auftritt der Stärke bot auf der Halbmarathondistanz Paul Maksuti (Delbrück läuft), der praktisch im Alleingang siegte und nach mehreren vorderen Platzierungen in den vergangenen Jahren den ersten Sieg in Kollerbeck landete. Maksuti hat sich in diesem Jahr ein volles Programm vorgenommen. Im Hochstiftcup bestreitet er die Wettbewerbe über zehn Kilometer, im Halbmarathon und auch noch in der 100er Serie. »Die Strecke war in diesem Jahr nicht einfach zu laufen. Es war stellenweise rutschig«, so der Sieger, der auf seine Verfolger aber einige Minuten warten musste. Ronald Ridderbusch (1:23:39, TSV Bösingfeld) kam 3:08 Minuten später ins Ziel. »Es ist eine Hammerstrecke, bei der die Steigungen nie aufhören«, schilderte Ridderbusch seine Eindrücke. Dritter wurde Lars Meier (1:27:40, RunArtist Holzminden). Nicole Röthe (TSVE Bielefeld) gewann als 33. der Gesamtwertung bei den Frauen (1:44:01), Zweite



Laurenz Behler vom TuS 13 Hemsben (Mitte) gewann das 900 Meter Rennen der Jugendlichen vor Fabian Hampson (links) und Luca Busse (beide VfL Eversen).



Matthias Berkemeier (ganz links) zeigt seine starke Form bei seinem klaren Sieg über 5,7 Kilometer, daneben am Start Christoph Leßmann, die Fire-

fighter Sascha Biermann und Mathias Schmidt, Andreas Mügge und Christoph Giefers (Nummer 515).

wurde Anne-Karina Schlüting (1:45:29, HTSV Leiberg), Dritte Simone Siepler (1:47:09, Non-Stop-Ultra Brakel).

BERKEMEIER IN FORM

Seine gute Laufform bewies Matthias Berkemeier (TV Jahn Bad Driburg) über 5,7 Kilometer. Der 17-Jährige, der auf der kurzen Strecke die Gesamtwertung im Hochstiftcup im Auge hat, gewann in 21:40 vor Andrej Wolf (22:02, SCC Scharmede) und Efreim Tevelde (22:06, SC Borchon). Auf den Plätzen folgten Christoph Giefers (22:21, TuS 13 Hemsben), Andreas Mügge (23:20, TV Jahn Bad Driburg), Tom Schaberich (23:36, Warburger SV), Simon Leßmann (23:39, SV Kollerbeck), Tobias Schröder (24:15, ESV Warburg) und Yaser Neehmu (24:25, TuS Ovenhausen). Elke Wolf (24:59, SCC Scharmede), die vom idealen Laufwetter schwärmte, belegte als schnellste Dame Platz zehn. Alina Nahen (27:32, LC Paderborn) wurde Zweite, auf Platz drei kam Judith Leßmann (28:18, SV Kollerbeck) ins Ziel.

FIRE-FIGHTER AM START

Am Start waren in voller Feuer-

wehmontur auch die beiden Fire-Fighters Sascha Biermann und Mathias Schmidt, die mit ihrer Aktion auf die Duchenne Erkrankung von Kindern aufmerksam machen wollen. Schmidt bewältigte die Strecke sogar mit angeknacksten Rippen.

Im Zielsprint gewann Laurenz Behler (TuS 13 Hemsben) in 3:07 das 900 Meter Rennen der Jugendlichen vor Fabian Hampson (3:08) und Luca Busse (3:25, beide VfL Eversen). Auf den Plätzen folgten Laszlo Rab (3:31), Lars Potthast (3:32, beide SV Kollerbeck), Oskar Kleinbrink (3:32, DJK Adler Brakel), Leonard Rustemeier (3:36, TV Jahn Bad Driburg), Kai Wöstefeld (3:38), Taribo Tönnies (3:39), Moritz Brandt (3:45) und Finn Wöstefeld (3:46, alle TuS Ovenhausen).

ANNA BRANDT GANZ VORN

Bei den Mädchen siegte über 900 Meter Anna Brandt 3:37, VfL Eversen) vor Alva Clusen (3:39, LT Marienloh) und Marit Reede (3:51, TuS Ovenhausen). Auf den weiteren Plätzen Hanne Gersch (3:53, TuS Ovenhausen), Sarah Steffens (3:53, SC Borchon) Marlene Rustemeier (3:59, TV Jahn Bad Driburg),

Am Rande notiert

Die 50 im Visier

Mit 390 Teilnehmern verzeichnete der 45. Pflingstlauf des SV Kollerbeck einen Teilnehmerrekord. Der anspruchsvolle Lauf am Pflingstsonntag kommt bei den Athleten gut an und wurde mit den Jahren immer länger. »Bei der ersten Veranstaltung war ein Wettbewerb über 3000 Meter die längste Laufentscheidung«, erinnert sich Organisator Heinrich Rheker, der von der ersten Stunde an dabei ist. Später kam wegen der vielen englischen Läufer ein Lauf über zehn Meilen ins Programm, in den 1990er Jahren folgten der Zehner und ein Halbmarathon. Heute machen die Beteiligung an der Ostwestfalen-Lippe-Serie und dem Hochstiftcup den Pflingstlauf für viele Teilnehmer besonders attraktiv. »Den 50. Pflingstlauf machen wir mit Sicherheit noch voll«, ist Rheker überzeugt.

Brand will aufs Nebelhorn

Der aktuelle Pflingstlauf-Sieger Michael Brand von der Non-Stop-Ultra Brakel hat bereits das nächste große Ziel vor Augen: Den Nebelhornlauf, den schwersten deutschen Berglauf mit einer Länge von 10,5 Kilometer und 1405 Höhenmetern auf eine Gipfelhöhe von 2224 Meter. Diese anspruchsvolle Aufgabe will er am Sonntag, 2. Juli, mit seinem Vereinskameraden, dem Deutschen Berglaufmeister M50, Jürgen Scherg in Angriff nehmen.



Nach einer starken kämpferischen Leistung hat Anna Brandt vom VfL Eversen die 900 Meter der Mädchen gewonnen.

Imke Reede (3:59, TuS Ovenhausen), Jule Busse (4:03, VfL Eversen), Insa Rösenberg (4:10, SV Bergheim), Loreen Möhring (4:12, TuS Ovenhausen) und Anouk Hecker (4:14, SV Kollerbeck).